

Zeitschrift:	Beiträge zur Kryptogamenflora der Schweiz = Matériaux pour la flore cryptogamique suisse = Contributi per lo studio della flora crittogama svizzera
Herausgeber:	Schweizerische Naturforschende Gesellschaft
Band:	11 (1954)
Heft:	3
Artikel:	Die Hysteriaceae s. str. und Lophiaceae unter besonderer Berücksichtigung der mitteleuropäischen Formen
Autor:	Zogg, Hans
Kapitel:	Anhang II
DOI:	https://doi.org/10.5169/seals-821063

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 13.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Anhang II

Unsichere und auszuschließende Arten

Zahlreiche Arten, die früher zu den Hysteriaceen s.l. beziehungsweise zu den Hysteriales gezählt wurden, müssen ausgeschlossen werden. Andere gelten als unsicher, da eine Nachuntersuchung keine Anhaltspunkte über ihre Zugehörigkeit mehr ergab, und schließlich konnte von einer Anzahl Arten aus irgendwelchen Gründen keine Nachuntersuchung vorgenommen werden; dies betrifft hauptsächlich außereuropäische Arten, die ebenfalls in diesem Anhang aufgeführt werden, denen aber keine Bemerkungen beigelegt sind. Die alphabetische Reihenfolge richtet sich nach den Artnamen.

Gloniella abietina Sydow (in SYDOW und SYDOW, 1922); auf nacktem Holz von *Abies*, Nordamerika.

Hysterium abietinum Pers. (1801) (*Lichen parallelus* Ach.; 1798 und 1814); Hab.: ? Die Gattung *Xylographa* Fr., als deren Pseudotypus dieser Pilz gewählt wurde, gehört nach NANNFELDT (1932) zu seinen *Lecanorales*.

Hysterium abietinum β *ledi* Alb. et Schw. (1805); Hab.: ?, ist *Clithris ledi* (Alb. et Schw.) Rehm (REHM, 1896).

Hysterographium acaciae Doidge (1924); *Acacia*, Südafrika.

Hysterographium acerinum Westd.; Hab.: ?, in RABENHORST-WINTER, «Fungi europ.», Nr. 3126, *Hysterographium acerinum* Westd., Exs.-Nr. 927, Courtrai, Belgien; Reliqu. Westend., Com. E. Marchal. Das Material, das in Zürich aufbewahrt wird, enthält braune, vierzellige, $20-23 \times 6-7 \mu$ große Sporen, ist also mit dem *Hysterium angustatum* identisch. Andere Materialien, die allerdings nicht von mir selbst untersucht werden konnten, stellen wahrscheinlich *Rhytisma acerinum* dar.

Actidium acervatum Mont. (1856); Baumrinde, Chile.

Actidium Acharii Fr. (1823); Hab.: ? Schweden.

Hysterium actinothyrium Fuckel (nach REHM, 1896); Hab.: ? Der Pilz muß nach REHM (1896) als Synonym zu *Lophodermium arundinaceum* fa. *actinothyrium* (Fuckel) Rehm aufgefaßt werden.

Hysterographium affine Pass. (in MARTELLI, 1886); auf Rinde, Abessinien.

Hysterium ajoense Speg. (1881); auf *Scutia*, Argentinien.

Hysterium alstoniae F. Tassi (1896); auf Rinde von *Alstonia*, Molukken-Inseln.

Glonium amplum (B. et Br.) Duby (1862) (*Aulographum amplum* B. et Br.); auf *Rubus*, Mitteleuropa. Der Pilz besitzt nach BISBY (1944) einen ähnlichen Aufbau und ähnliche Sporen wie *Bulliardella sphaeroides* (Karst.) Rehm. Dieser stellt jedoch eine *Byssolophis* dar und gehört nicht zu den *Lophiaceae*. Die Stellung von *Glonium amplum* bleibt unsicher (vgl. auch BISBY und HUGHES, 1952; BISBY und BOOTH, 1955).

Gloniella anceps Sacc. (1897) (Unterart von *Gloniella ambigua* Karst.); auf altem Holz von *Rhododendron*, Riva-Valdobbio. Das im Herbarium SACCARDO (Padova) vorhandene Typusmaterial gehört wegen des Fruchtkörperaufbaues zu den unsicheren *Gloniella*-Arten.

Hysterium anceps Sacc. (1916); auf Moraceen, Philippinen.

Hysterium andicola Speg. (1912); auf entrindeten, dürren Zweigen von Leguminosen, Argentinien.

Hysterographium andicola Speg. (1912); auf dünnen Zweigen und Stämmen von Nyctaginaceen und Rhamnaceen, Argentinien.

Hysterium angustatum var. *lophioides* Rehm (1906); auf Holz, Brasilien.

Gloniella angustispora Teng (1936); auf nacktem Holz, China.

Hysterographium anoneae Celotti (1887); auf Zweigen von *Anona*, Südfrankreich.

Gloniella antarctica Speg. (1887); auf toten Blättern von *Grammis*, Südamerika.

Hysterium apiculatum Fries (1823) ist *Lophodermium arundinaceum* fa. *apiculatum* (Fr.) Fuckel.

Hysterium aquilinum Schum. ex FRIES (1823) ist *Leptopeltis aquilina* (Fr.) Petr.

Hysterium arachnoideum Schum.; Hab.: ? Der Pilz wird von SACCARDO (1910 und 1913) als zweifelhafte Art angegeben.

Gloniella araucana Speg. (1910); auf trockenen Halmen von *Chusquea*, Chile.

Gloniopsis araucana Speg. (1910); auf *Francoa*, Chile.

Glonium araucanum Speg. (1910); auf verfaulten Zweigen von *Lardizabala*, Chile.

Hysterographium arctostaphyli Kauffmann (1930); auf altem Holz von *Arctostaphylos*, Nordamerika.

Gloniopsis argentinensis Speg. (1902); auf *Eucalyptus*-Pfählen, Argentinien.

Hysterographium artemisiae Pat. (1892); auf toten Stengeln von *Artemisia*, Tunis.

Gloniella arthonioides Rehm (1898); auf Blättern von Farnen, Brasilien.

Gloniella atramentaria (B. et Br.) Sacc. (1883) (*Hysterium atramentarium* B. et Br.); auf Holz, Ceylon.

Hysterium aucupariae Schleich. Der Pilz ist nach NANNFELDT (1932) als Synonym von *Lophodermium tumidum* Rehm aufzufassen.

Gloniella aurantii (Catt.) Sacc. (1883) (*Hysterium aurantii* Catt.); auf trockenem Holz von *Citrus*, Italien.

Hysterographium australe Speg. (1881); auf *Erythrina*, Argentinien.

Gloniella australis Speg. (1887); auf totem Holz von *Fagus*, Südamerika; und var. *minor* Speg. (1887); auf totem Holz von *Fagus*, Südamerika.

Gloniopsis australis (Duby) Sacc. (1883) (*Hysterium australe* Duby, 1862); altes Holz von *Olea*, Frankreich.

Hysterium azaleae Schw. (1834); auf *Azalea*, Nordamerika. BISBY (1932) konnte ein Exemplar dieses Pilzes, das in Kew aufbewahrt wird, untersuchen. Er fand jedoch weder Asci noch Sporen. Nach SACCARDO (1883) soll der Pilz ähnlich dem *Hysterium riminicolum* Schw. sein. Der Pilz bleibt unklar.

Hysterographium Bakeri Tracy et Earle (1901); auf entrindetem, geschwärztem Holz von *Cercocarpus*, Nordamerika.

Glonium bambusinum Sydow (in SYDOW und SYDOW, 1913); auf abgestorbenen Bambusstangen, Philippinen.

Hysterographium Beccarianum Pass. (in MARTELLI, 1886); auf alter Rinde, Abessinien.

Hysterium berberidis Schlecht. (nach SACCARDO, 1883) ist *Lophodermium berberidis* (Schlecht.) Rehm.

Hysterium Berkeleyanum Ces. (1879); auf Stengeln von Monocotyledonen, Borneo.

Glonium betulinum Rostr. (nach SACCARDO, 1895); auf alten Ästchen von *Betula*, Grönland. Das in Kopenhagen aufbewahrte Typusmaterial läßt ohne Zweifel erkennen, daß der Pilz nicht zu den Hysteriaceen gehören kann.

Gloniopsis biformis var. *provecta* Karst. (in herb.); Hab.: ?

Hysterium bilabiatum Tode (1874). Der Name wurde von TODE selbst zurückgezogen.

Hysterographium bonariense Speg. (1881); auf alten Baumstrünken von *Salix*, Argentinien.

Gloniella byssiseda (Crouan) Sacc. (1883) (*Hysterium byssisedum* Crouan, 1867); auf altem Holz von *Salix* und *Betula*, Frankreich.

Hysterium caeruleum Tode (ex FRIES, 1823); Hab.: ? Nach FRIES (1823) handelt es sich um eine fragliche Hysteriacee.

Gloniopsis caespitosa (C. et M.) Sacc. (1891) (*Tryblidium caespitosum* Cooke et Mass.); auf Rinde, Victoria. Nach SACCARDO (1891) handelt es sich wahrscheinlich um ein *Blitridium*.

Hysterium calabash Seaver (1924); auf abgestorbenem Epikarp einer Cucurbitacee, Insel St. Thomas.

Glonium calathea Rehm (1905); auf Blättern von *Calathea*, Brasilien.

Mytilidion californicum Ell. et Harkn. (1881); auf *Sequoia gigantea*, Kalifornien.

Abgesehen von der Ascusgröße, entspricht der Pilz sehr gut dem *Mytilidion tortile*. LOHMAN (1939) ist der Ansicht, daß der Pilz dem *Mytilidion decipiens* sehr ähnlich ist, was jedoch hinsichtlich der Fruchtkörpergröße nicht zu treffen kann.

Bulliardella capensis Doidge (1941); auf Ästchen von *Gymnosporia*, Südafrika.

Hysterium capparidis B. et C. (nach SACCARDO, 1895); auf Blättern von *Capparis*, Kuba.

Actidium caricinum Schw. (1834); auf *Carex*, Nordamerika.

Hysterium caricinum Rob. (in herb.) ist *Lophodermium arundinaceum* fa. *cari-*
cum (Rob.) Duby.

Mytilidion carpinaceum Velenowsky (1947); auf altem Holz von *Carpinus*, Böhmen.

Beim Typusmaterial (Herbarium Krypt. Mus. Nat. Prag, Nr. 152315) konnten weder *Mytilidion*- noch irgendwelche andere Lophiaceen- oder Hysteriaceen-fruchtkörper gefunden werden. Die Zugehörigkeit des Pilzes zu *Mytilidion* ist schon wegen des Nährsubstrates sehr fraglich.

Gloniella caruaniana Sacc. (1915); auf alten Zweigen von *Rosmarinus officinalis*, Insel Malta. Das im SACCARDOSCHEN Herbarium (Padova) aufbewahrte Material (Fungi di Malta, leg. Caruana Gatto; in Sacc. Syll. 24 fälschlicherweise als *Gloniella caruniana* aufgeführt) erwies sich als unsichere *Gloniella*-Art.

Glonium caryigenum Ell. et Ev. (1892); auf alten Nüssen von *Carya*, Nordamerika.

Hysterium castaneae Schw. (1822); auf Holz von *Castanea*, Nordamerika. Der Pilz wird von REHM (1896) als zweifelhafte Art angesehen.

Hysterium castaneae var. *populi* Feltg. (1903); auf Zweigen von *Populus*, Luxemburg.

Glonium castaneae (Crouan) Sacc. (1883) (*Mytilinidion castaneae* Crouan, in CROUAN und CROUAN, 1867); auf faulem Holz von *Castanea*, Frankreich.

Lophium caulinolum Teng (1936); auf Cyperaceen (? *Pycreus*), China.

Hysterium cedrinum Ell. et Ev. (1894 b); auf totem Holz von *Thuja*, Nordamerika.

Glonium chilense Speg. (1910); auf trockenen Ästen von *Cryptocarya*, Chile.

Hysterium chilense Speg. (1910); auf alten Ästen von *Lardizabala* und *Lithraea*, Chile.

Gloniella chilensis Speg. (1921); auf toten Ästen von *Flotovia*, Chile.

Gloniella chinincola Rehm (1903); auf Rinde von *Cinchona*.

Gloniella chusqueae P. Henn. (1900); auf lebenden Blättern von *Chusquea*, Chile.

Glonium chusqueae Speg. (1910); auf trockenen Halmen von *Chusquea*, Chile.

Glonium chusqueae P. Henn. (1900); auf trockenen Halmen von *Chusquea*, Chile.

Gloniella chusqueicola P. Henn. (1900); auf Halmen von *Chusquea*, Chile.

Hysterium ciliatum Lib. (in herb.) ist *Lophodermium ciliatum* (Lib.) Speg. et Roum.

Hysterium cinerascens Schw. (1834); auf alten Ästen von *Juglans*, Nordamerika.

Nach den Untersuchungen von BISBY (1932) ist das in Kew auf bewahrte SCHWEINITZSche Material zu jung; Sporen konnten keine gefunden werden. ELLIS und EVERHART (1892) konnten auf Grund ihrer Beobachtungen am SCHWEINITZSchen Material ebensowenig sichere Auskunft geben. Die Stellung dieses Pilzes bleibt unklar.

Hysterium citri P. Henn. (nach SACCARDO, 1895); auf alten Ästen von *Citrus*, Salomon-Inseln.

Hysterium cladophilum Lév. (nach SACCARDO, 1883) ist *Lophodermium cladophilum* (Lév.) Rehm.

Glonium clusiae (B. et C.) Sacc. (1883) (*Hysterium clusiae* B. et C., 1869); auf *Clusia*, Kuba.

Hysterographium cocos Weedon (1926); Blattflecken auf *Cocos*, Florida.

Glonium coenobioticum Duby (in REHM, 1886); auf Zweigen von *Jasminus*, Pyrenäen.

Gloniella comma (Ach.) Rehm (1903) (*Opegrapha comma* Ach., 1814); auf Rinde von *Croton*.

Hysterium commune Fries (1823) ist *Hypoderma commune* (Fr.) Duby.

Hysterium commune fa. *nitidum* Desm. (nach DUBY, 1862) ist *Hypoderma commune* fa. *nitidum* (Desm.) Duby.

Hysterium compressum Ell. et Ev. (1902); auf altem Holz von *Pinus*, Nordamerika.

Hysterium confluens Kunze (in herb.). Der Pilz ist nach REHM (1896) als Synonym zu *Tryblidiella rufula* (Spreng.) Sacc. aufzufassen.

Hysterium confluens Schw. (1834); auf *Rubus*, Nordamerika. BISBY (1932) untersuchte Material von SCHWEINITZ, fand jedoch weder Ascii noch Sporen.

Hysterographium conigenum Karst. (1891) (*Hysterium conigenum* Karst.); auf Zapfen von *Abies* (*Picea*?), Finnland. KARSTENS Material wurde von LOHMAN (1939) untersucht; es zeigte sich, daß der Pilz wahrscheinlich zu den *Patellariaceen* gehört.

Hysterium conigenum Pers. (1801) ist *Hypoderma conigenum* (Pers.) Cooke; der Pilz wird von REHM (1896) zu den zweifelhaften *Hypoderma*-Arten gestellt.

Hysterium conjugens Karst. (*Hysterographium conjugens* Karst., 1871); auf Rinde von *Pinus* (?), Finnland. LOHMAN (1939) vermutet auf Grund seiner Untersuchungen am KARSTENSchen Material, daß der Pilz zu den *Patellariaceen* gehört.

Hysterium corni Kunze et Schmidt (1817) ist *Clithris corni* (Kunze et Schm.) Rehm.

Glonium costesi Speg. (1921); auf Zweigen von *Proustia*, Chile.

Gloniella coumarouneae Batista et Vital (1955); auf *Coumarouna*, Brasilien.

Hysterium crispum Pers. (1801) ist *Clithris crispa* (Pers.) Rehm.

Hysterium cubense Peck (1912); auf toten Zweigen, Kuba.

Gloniopsis culmifraga (Speg.) Sacc. (1883) (*Hysterium culmifragum* Speg., in herb.); auf alten Stoppeln von *Secalis*, Italien. Auf Grund der Untersuchungen an SPEGAZZINIS Material (DE THUEMEN, Myc. univ., Nr. 977, 1877, leg. Speg.; Herbarien Zürich und Berlin) kann der Pilz wegen seines Fruchtkörperbaues nicht zu den Hysteriaceen gerechnet werden. Nach REHM (1896) soll der Pilz mit *Gloniella moliniae* (de Not.) Sacc. identisch sein und, wie diese Art, zu seiner Gattung *Hysteriopsis*, die jedoch keine Hysteriaceengattung ist, gestellt werden.

Hysterium culmigenum Fries (1823) ist *Lophodermium arundinaceum* fa. *culmigenum* (Fr.) Fuckel.

Hysterium culmigenum β *gramineum* Fries (1823) ist *Lophodermium arundinaceum* fa. *culmigenum* (Fr.) Fuckel.

Glonium cumingii Speg. (1910); auf trockenen Halmen von *Chusquea*, Chile.

Hysterographium cumingii Speg. (1910); auf alten Halmen von *Chusquea*, Chile.

Gloniella curta (Karst.) Sacc. (1883) (*Hysterium curtum* Karst., 1873); auf Laubbäumen, Finnland. Das Material KARSTENS (in Helsinki) wurde sowohl von LOHMAN (1939) als auch von mir selbst untersucht. Es kann sich hierbei nicht um eine *Gloniella*-Art handeln. Der Pilz gehört eher zu *Lophiostoma*.

Hysterographium cuyanum Speg. (1912); auf alten Strünken von *Balnesia*, Argentinien.

Polhysterium cuyanum Speg. (1912); auf Strünken von *Prosopis* und *Condalia*, Argentinien. Diese Art gilt als Typusart der Gattung *Polhysterium* Speg. Nach CLEMENTS und SHEAR (1931) ist diese Gattung als Synonym zu *Hysterographium* aufzufassen.

Hysterographium cylindrosporum Rehm (1899); auf faulen Zweigen von *Fagus*, Südamerika.

Hysterium ? Cyperi Engelh. (1908); im oberen Pliocaen, Deutschland.

Glonium cypericola P. Henn. (1903); auf trockener Cyperacee, Australien.

Gloniella dactylostemonis Rehm (1898); auf Blättern von *Dactylostemon*, Brasilien.

Hysterographium dalbergiae Ahmad (1950); auf altem Holz von *Dalbergia*, Pakistan. Die ausführliche Diagnose zeigt, daß der Pilz mit *Hysterographium mori* identisch sein könnte.

Actidium diatrypoides Cooke (1878); auf Strünken von *Carpinus* und *Ostrya*, Nordamerika.

Glonium dichaenoides (Rich.) Sacc. (1891) (*Sphaeria dichaenoides* Rich.); auf abgestorbenen Ranken von *Rosa*, Frankreich.

Hysterium discolor Speg. (1880); auf trockenen Zweigen von *Celtis*, Mittelamerika.

Hysterium dissimile Karst. (nach LOHMAN, 1939); auf altem Holz von *Pinus*, Lappland. Nach den Untersuchungen LOHMANS (1939) ist der Pilz eine Patellariacee.

Glonium dives (de Not.) Duby (1862) (*Hysterium dives* de Not., 1847); auf Zweigen, Italien.

Hysterographium djakovense Schulz. (nach SACCARDO, 1891); auf trockenen Zweigen von *Fraxinus*, Slawonien.

Hysterium drynariae B. et Br. (nach SACCARDO, 1883); auf Zweigen von *Drynaria*, Ceylon.

Hysterium Dubyi (Crouan) Sacc. (1883) (*Mytilidion Dubyi* Crouan, in CROUAN und CROUAN, 1867); auf Strünken von *Pinus caesiuss*, Frankreich. Die Beschreibung läßt nicht erkennen, ob es sich um eine *Mytilidion*- oder *Hysterium*-Art oder um einen andern Pilz handelt. Ob *Mytilidion Dubyi* derselbe Pilz ist wie *Mytilidion rhenanum* Fuckel (nach Angaben von LEHMANN, 1886), kann nicht entschieden werden, ohne daß man das Originalmaterial gesehen hat.

Hysterographium elasticae Koord. (1907); auf Überwallungsrinde von *Ficus elastica*, Java. Das im Botanischen Museum Berlin aufbewahrte Originalmaterial erwies sich bei der Untersuchung als eine Flechte, die in die Gegend von *Graphis* gehört.

Hysterium elatinum β *crispum* Fries (1823) ist *Clithris crispa* (Pers.) Rehm.

Hysterium elevatum Pers. (nach REHM, 1896); Hab.: ? Diese Art, als Pseudotypus für die Gattung *Tryblidiella* A *Eutryblidiella* Rehm gewählt, gehört nach NANNFELDTS Untersuchungen (1932) am Originalmaterial zu seinen *Lecanorales*. Nach PETRAK (1959) ist der Pilz mit *Eutryblidiella hysterina* identisch.

Hysterographium elevatum (Fries) Desm. (1853); Hab.: ? Der Pilz ist nach REHM (1896) mit *Hysterium elevatum* Fr. identisch (siehe dort).

Hysterium ellipticum Fr. (1815); auf Rinde von *Salix*, Europa und Nordamerika. Nach REHM (1896) stellt der Pilz *Hysteropatella elliptica* (Fr.) Rehm dar und gehört nicht zu den Hysteriaceen.

Hysterographium elongatum var. *orobicum* Rota-Rossi (1907); Hab.: ? Der Pilz dürfte mit *Hysterographium fraxini* identisch sein.

Glonium emergens (Fries) Duby (1862) (*Hysterium emergens* Fries, 1823 = *Melaspilea emergens* [Fries] Rehm). Die Exemplare der RABENHORST «Fungi europ.», Nr. 729, leg. SOLLmann in den Herbarien von Zürich und Stockholm zeigen eindeutig, daß der Pilz nicht zu den Hysteriaceen gehört. Ebensowenig kann der als REHM, «Ascom.», Nr. 467 (BRITZELMAYR; aufbewahrt in Stockholm, Herbarium REHM und Herbarium SYDOW), ausgegebene Pilz und ein von MOUGEOT gesammeltes Exemplar (altes Holz von *Populus* in Herbarium FRIES, Uppsala) zu den Hysteriaceen gerechnet werden.

Hysterium enteroleucum (Ach.) Fr. (1828) (*Opegrapha enteroleuca* Ach., 1814) auf Rinde von *Cinchona*, Südamerika.

Glonium ephedrae P. Henn. (1900); auf trockenen Zweigen von *Ephedra*, Chile.

Hysterium epimedii Ces. (in herb.) ist *Lophodermium epimedii* (Ces.) Sacc.

Hysterium episphaerium Fr. (1823); (parasitisch ?) auf *Diatrype stigma*, altes Holz, Deutschland. Von REHM (1896) wird der Pilz als zweifelhafte Art angesehen.

Hysterium erianthicolum Atk. (1897); auf Halmen von *Erianthus*, Nordamerika.

Lophium eriophori P. Henn. (1896); auf alten Halmen und Blättern von *Eriophorum vaginatum*. Das in Stockholm (Herbarium SYDOW) auf bewahrte HENNINGS-sche Material (wahrscheinlich Typusmaterial) gehört nicht zu den Hysteria-ceen, sondern zu den Discomyceten mit gefärbtem Epitheciun.

Gloniopsis eucalypti da Costa et da Camara (1954); auf Zweigen von *Eucalyptus*, Portugal.

Hysterium eumorphum Sacc. (1882); auf Rinde, Nordamerika. Nach ELLIS und EVERHART (1892) stellt dieser Pilz wahrscheinlich *Tryblidium rufulum* dar.

Glonium eupatorii (Lasch) Sacc. (1895) (*Hysterographium eupatorii* Lasch, 1863); auf Stengeln von *Eupatorium*, Deutschland. Der als RABENHORST, «Fungi europ.», Nr. 530 (*Hysterographium eupatorii* Lasch, leg. LASCH), ausgegebene und im Herbarium Zürich aufbewahrte Pilz gehört nicht zu den Hysteria-ceen.

Glonium excipiendum Karst. (1871); auf Holz von *Betula* und *Sorbus*, Finnland.

Hysterium fagineum Rabh. (1844) ist *Dichaena faginea* (Pers.) Fr.

Hysterium fagineum Schrad. (nach REHM, 1896) ist *Propolis faginea* (Schrad.) Karst.

Gloniopsis fibriseda (Ger.) Sacc. (1883) (*Hysterium fibrisedum* Ger., 1874); auf altem Holz von *Robinia*, Nordamerika.

Hysterium fibritectum Schw. (1834); auf altem Holz von *Salix*, Nordamerika. Das in Kew aufbewahrte Material wurde von BISBY (1932) als sehr ähnlich dem *Glcniump nitidum* Ell. angesehen, das seinerseits jedoch *Actidiump* ist. Der Pilz könnte wahrscheinlich dem *Glonium lineare* entsprechen.

Gloniella filicina (Lib.) Mout.; auf Stielen von *Aspidium*, Ardennen. Der Pilz wird nach REHM (1896) als Synonym von *Aulographum filicina* aufgefaßt. Ob die Unterart *pteridis* Mout. hieher gehört, ist nicht sicher.

Hysterium foliicolum Fries (1823) ist zum Teil als Synonym zu *Lophodermium berberidis* (Schleich.) Rehm, zum Teil als Synonym zu *Lophodermium xylomoides* Chev. aufzufassen (nach NANNFELDT, 1932).

Hysterium foliicolum β *hederae* Fries (1823) ist *Hypoderma hederae* (Mart.) de Not.

Gloniella fourcroyae (B. et Br.) Sacc. (1883) (*Hysterium fourcroyae* B. et Br.); auf Blättern von *Fourcroya*, Brasilien; fa. *palmicola* Sacc. (1883), auf Blättern von Palmen, Ceylon.

Glonium frangulae Velenowsky (1934); auf altem Holz von *Frangula*, Tschechoslowakei. Das im Herbarium Prag aufbewahrte Typusmaterial (Herbarium Krypt. Mus. Nat. Prag, Nr. 150 785) zeigt, daß der Pilz wegen des Fruchtkörperaufbaues weder zu *Glonium* noch zu einer anderen Hysteriaceengattung gestellt werden kann. Nach Dr. M. SVRČEK (revis. 5. 1954) stellt der Pilz *Patellaea commutata* (Fuck.) Sacc. dar.

Hysterium fruticum Sacc. (1878a); auf entrindeten Zweigen von *Calluna*, Norditalien.

Hysterographium fuegianum Speg. (1887); auf toten Zweigen von *Escallonia*, Staten Island, Südamerika; var. *intermedium* Rehm (1899); auf toten Zweigen von *Fagus*, Brasilien.

Hysterographium funereum (de Not.) Sacc. (1883) (*Hysterium funereum* de Not., 1847); auf *Juniperus*, Sardinien.

Gloniella fusispora Sacc. et Paol. (nach SACCARDO, 1891); auf alten Halmen. Das im SACCARDOSCHEN Herbarium (Padova) aufbewahrte Material (sehr wahrscheinlich Typusmaterial) gehört nicht zu den *Gloniella*-Arten. Der Pilz weist deutlich in Richtung der *Lophiostoma*-Gruppe.

Hysterium gahnianum Rodway (1918); auf alten Blättern von *Gahnia* (Cyperacee), Tasmanien.

Gloniella Gillesii Speg. (1921); auf Zweigen von *Gardoquia*, Chile.

Hysterographium graminis Ell. et Ev. (1900); auf abgestorbenen Halmen von *Panicum* und *Andropogon*, Nordamerika.

Gloniella graminum Velenowsky (1934); auf alten Halmen von *Calamagrostis*, Böhmen.

Hysterium graphideum Speg. (1909); auf alten Strünken von *Corallodendron*, Argentinien. Nach SACCARDO (1913) handelt es sich wahrscheinlich um eine Flechte.

Hysterographium gregarium Pass. (in MARTELLI, 1886); auf alter Rinde, Abessinien.

Gloniopsis guttulata Seaver (1924); auf altem Holz, Thomas-Insel.

Actidium Haenkei F. Nees (1823); auf unbekannten lebenden Blättern und Früchten, Mexiko.

Gloniella hakeae Penz. et Sacc. (nach SACCARDO, 1891); auf Blättern von *Hakea eucalyptoides*, Mortola, Ligurien. Das im SACCARDOSCHEN Herbarium (Padova) aufbewahrte Typusmaterial erwies sich als nicht zu *Gloniella* gehörig.

Hysterium Hariotii Karst. (in HARIOT und KARSTEN, 1890); auf altem Holz von *Salix*, Frankreich. Die Fruchtkörper in KARSTENS Exsiccatum (Helsinki) gehören nicht zu den Hysteriaceen; sie sind rundlich, oval bis leicht langgestreckt, stark zerklüftet und weisen höchstens Andeutungen einer Längsspalte auf.

Hysterium hederae Mart. (nach SACCARDO, 1883) ist *Hypoderma hederae* (Mart.) de Not.

Hysterium herbarum Fries (1823) ist *Lophodermium herbarum* (Fr.) Fuckel.

Hysterium heveanum Sacc. (1918); auf abgestorbenen Zweigen von *Hevea*, Singapur.

Hysterium hiascens Berk. et Curt. (nach BISBY, 1932); Hab.: ? Nach BISBY (1932) gehört dieser Pilz zu *Blitridium*.

Hysterographium hiascens var. *depressum* Winter (nach HANSFORD, 1956). Hab.: ?

Nach der Beschreibung zu schließen, dürfte der Pilz mit *Hysterographium subrugosum* übereinstimmen. Von HANSFORD (1956) wurde er als *Hysterographium depressum* (Wint.) Hansford neu benannt.

Gloniella holoschoeni (de Not.) Rehm (in SACCARDO, 1891) (*Propolis holoschoeni* de Not.). Das in Padova im Herbarium SACCARDO aufbewahrte Exsiccatum aus DE THUEMEN, «Myc. univ.», Nr. 1163 (*Propolis holoschoeni* de Not., *Scirpus holoschoenus*, leg. PASSERINI), zeigt eindeutig, daß der Pilz nicht *Gloniella* zugeordnet werden kann.

Hysterium hoyae P. Henn. (1908); auf Blättern von *Hoya*, Philippinen.

Gloniella hyalina (C. et P.) Sacc. (1883) (*Hysterium hyalinum* C. et P., 1877); auf altem Holz, Nordamerika. Das Typusmaterial wurde von BISBY (1932) untersucht. Er kommt zum Schluß, daß es sich um ein junges *Hysterographium mori* handeln könnte. Ebenso wurde authentisches Material von LOHMAN (1934a) eingesehen, doch fand er, wie BISBY, nur quergeteilte, zuerst hyaline, später braun gefärbte Sporen. Auf Grund von Neufunden kommt LOHMAN (l. c.) zum Schluß, daß der Name *Hysterium hyalinum* eine aufrechtzuerhaltende Art darstelle. Nach der neuen Diagnose LOHMANS zu schließen, dürfte es sich jedoch um *Hysterium insidens* handeln. Der Pilz ist aber als unsicher zu betrachten.

Glonium hyalosporum Ger. (in PECK, 1879); auf altem Holz, Nordamerika. Nach BISBY (1932) ist der Pilz dem *Hysterographium mori* sehr ähnlich.

Hysterographium hysteroides (Ell. et Ev.) Wehm. (1949) (*Pleospora hysteroides* Ell. et Ev.); auf *Andropogon*, Nordamerika. WEHMEYER (1949) stellte diesen Pilz zu *Hysterographium*, doch ist es sehr fraglich, ob er in diese Gattung gehört oder ob er eventuell ein *Graphyllum* darstellt.

Gloniopsis ilicicola (Feltg.) Sacc. (1905) (*Hysterographium ilicicolum* Feltg., 1903); auf entrindeten Zweigen von *Ilex*, Luxemburg.

Gloniopsis ilicis Rostr. (1897); auf alten Ästen von *Ilex aquifolium*. Das Typusmaterial, das im Herbarium Kopenhagen aufbewahrt wird (Abelö, 4/8/95, E. R.), zeigt, daß der Pilz wegen des Fruchtkörperbaues nicht zu den Hysteriaceen gerechnet werden kann.

Glonium incrustans de Not. (1847); auf Schnittflächen von Strünken und Zweigen von *Ostrya*, Genua.

Gloniella ingae Rehm (1903); auf abgestorbenen Hülsen von *Inga*, Brasilien.

Gloniella insularis Vouaux (1910); auf altem Holz, Neukaledonien.

Glonium interruptum var. *oxysporum* Starb. (1899); auf altem Holz, Brasilien.

Gloniella ? Jaffuelii Speg. (1921); auf abgestorbenen Ästen von *Proustia*, Chile.

Gloniopsis lantanae Fautrey (1889); auf alten Ästchen von *Viburnum lantana*, Frankreich. Das in Uppsala aufbewahrte Material («*Gloniopsis lantanae* mihi; sur bois de *Vib. lantana*, ... avril 1889, douteuse?; Herb. Crypt. de la Côte d'Or, France, par F. FAUTREY»; wahrscheinlich Typusmaterial) läßt erkennen, daß der Pilz wegen des Fruchtkörperbaues den Hysteriaceen nicht zugehören kann.

Gloniella lapponica (Karst.) Sacc. (1883) (*Hysterium lapponicum* Karst., 1871); altes Holz von *Salix*, Kola.

Gloniopsis larigna Lamb. et Fautr. (in FAUTREY und LAMBOTTE, 1895); auf Rinde von *Larix*, Frankreich. In Uppsala sind zwei Exsiccatae vorhanden, die von FAUTREY stammen und sehr wahrscheinlich das Typusmaterial darstellen («*Gloniopsis larigna* sp.n. Fautrey»). Es zeigt sich schon bei oberflächlicher Betrachtung der Fruchtkörper, daß es sich nicht um eine Hysteriacee handeln kann.

Gloniopsis lathami Fairman (1922); auf toten Stengeln von *Helianthus*, Nordamerika. Nach der Beschreibung FAIRMANS (1922) entspricht der Pilz ziemlich gut der *Gloniopsis praelonga*.

Gloniopsis lathami var. *asymmetrica* Fairman (1922); auf toten Stengeln von *Lilium*, Nordamerika.

Hysterium lauri Fries (nach REHM, 1896) ist *Lophodermium lauri* (Fr.) Rehm = *Hypoderma lauri* (Fr.) Duby.

Glonium lecideopoideum Rehm (1912); auf alten Ästchen von *Dryas*, Alpen. Das in Stockholm aufbewahrte REHMSche Exsiccat (Valepp) besitzt weit geöffnete Fruchtkörper. Der Pilz kann nicht zu den Hysteriaceen gerechnet werden. REHM (1912) bemerkt, daß der Pilz den Vertretern der Arthoniaceen sehr ähnlich ist.

Hysterium ledi Fries (1823) ist *Clithris ledi* (Alb. et Schw.) Rehm.

Hysterium lenticulare Karst. (1873); auf altem Holz, Mustiala ?, Finnland. Das in Helsinki aufbewahrte Exsiccatum («pars. ex orig.») enthält «Fruchtkörper», die nicht zu den Hysteriaceen zu zählen sind. Es konnten weder Ascii noch Sporen gefunden werden. Es ist unklar, ob es sich hier um einen Ascomyceten handelt.

Hysterium lepidum Duby (1862); auf trockenen Zweigen von *Thymus*, Frankreich.

Hysterium librincolum Schw. (1834); auf Stengeln von *Asclezia*, Nordamerika. BISBY (1932) fand auf Grund seiner Untersuchungen am SCHWEINITZSchen Material, daß der Pilz vielleicht mit *Hormiscium hysteroides* identisch ist.

Lophium limonii Thuem. (in SACCARDO, 1882); auf vertrockneten Zweigen von *Citrus*, Fulgueiras, Portugal.

Mytilidion limonii (Thuem.) Sacc. (1883) (*Lophium limonii* Thuem. p.p.); auf vertrockneten Zweigen von *Citrus*, Fulgueiras, Portugal. Der Pilz wurde von DE THUEMEN SACCARDO zugesandt. Nach SACCARDOS Angaben (1883) stellt

dieser Pilz jedoch nicht das von DE THUEMEN beschriebene *Lophium limonii* dar, weshalb SACCARDO den Pilz seiner Sporen wegen zu *Mytilidion* stellte. Nach SACCARDOS Beschreibung scheint es sich jedoch nicht um eine echte *Mytilidion*-Art zu handeln, da der Pilz, wie *Lophium limonii*, platte, scheibenförmige Fruchtkörper besitzt und ebenfalls auf *Citrus* vorkommt, einem Nährsubstrat, das für echte *Mytilidion*-Arten ungewöhnlich ist. Dieser Pilz gehört sehr wahrscheinlich nicht hieher.

Glonium lineare fa. *angustissimum* de Not. (1847); Hab.: ?

Hysterium lineare var. *corticola* Fr. (1828); Hab.: ? Dieser Name wird von ELLIS und EVERHART (1892) als Synonym von *Hysterium Prostii* aufgeführt, das jedoch *Hysteropatella Prostii* darstellt und nicht hieher gehört.

Hysterium lineariforme Sacc. (1883); auf altem Holz von *Quercus*, *Gleditschia* und *Taxodium*, Nordamerika.

Gloniopsis lineolata (Cooke) Sacc. (1883) (*Hysterium lineolatum* Cooke, 1882); auf Strünken von *Quercus* und *Persea*, Mittel- und Nordamerika. LOHMAN (1933) konnte auf Grund seiner Untersuchungen am Typusmaterial feststellen, daß der Pilz wahrscheinlich eine *Tryblidaria*-Art darstellt.

Gloniopsis Lojkae Rehm (1906); auf altem Holz von *Fraxinus ornus*, Banat. Das in Stockholm (Herbarium Rehm) aufbewahrte REHMSche Material (*Fraxinus ornus*, Treskovačz, Donau, leg. Lojka; sehr wahrscheinlich Typusmaterial) besitzt Fruchtkörper, die weit geöffnet sind. Dieser Pilz gehört nicht zu den Hysteriaceen.

Hysterium longum Pers. (1801) ist *Xylogramma longum* (Pers.) Rehm.

Hysterographium hiascens **H. macrum* Sacc. et Berl. (nach SACCARDO, 1891); Hab.: ?

Hysterium maculare Fries (1823) ist *Lophodermium maculare* (Fr.) de Not.

Hysterographium Magellanicum Speg. (1887); auf Rinde von *Fagus*, Südamerika (Patagonien).

Glonium Mattirolianum Noelli (1917); auf Blättern einer Liliacee, Norditalien.

Hysterium megalographa Anzi (1863) (= *Hysterographium megalographa* [Anzi] Sacc., 1877 = *Megalographa hysterina* Massal.); auf Strünken von *Castanea*, Italien. Das Typusmaterial (ANZI, Lich. rar. Veneti, Fasc. IV, Mai 1863, Nr. 172, in Genf, Uppsala, Paris, Stockholm) zeigt, daß der Pilz nicht zu den Hysteriaceen gehört. Die Fruchtkörper, deren Ränder weit auseinander stehen, weisen in Richtung *Patellaria*-Gruppe.

Hysterium melaleucae F. Tassi (1896); auf Rinde von *Melaleuca*, Italien.

Hysterium melaleucum Fries (1815). Der Pilz wurde von VON HÖHNEL als Typusart für seine Gattung *Lophodermina* gewählt, die ihrerseits nach NANNFELDT (1932) als Synonym zu *Lophodermium* aufzufassen ist.

Hysterium micrographum de Not. (nach REHM, 1896) ist *Aulographum vagum* Desm.

Glonium microsporum var. *americanum* Starb. (1904); auf altem Holz, Argentinien.

Glonium microsporum var. *palmicola* Theiss. (1910); auf Rinde von Palmen, Brasilien.

Gloniella microtheca Sacc. et Speg. (in SACCARDO, 1883) (*Hysterium microthecum* Sacc. et Speg., in SACCARDO, 1878a); auf trockenen Halmen von *Arundo*, Frankreich. Das in Zürich aufbewahrte Material (RABENHORST-WINTER, Fungi europ., Nr. 3362, März 1885, leg. ROUMEGUÈRE) erwies sich auf Grund der eigenen Untersuchungen als nicht zu *Gloniella* gehörend.

Gloniella minima Sacc. (1883) (*Hysterium minimum* Sacc., 1878). Der Pilz ist nach REHM (1896) als Synonym zu *Xylogramma sticticum* (Fr.) Wallr. aufzufassen.

Glonium minusculum Sacc. et Penz. (in SACCARDO, 1882); auf Rinde abgebrochener Wurzeln von *Buxus*, Frankreich.

Hysterium minutum DC. (1830), auf alten Zweigen von *Spiraea ulmifolia*, Salzburg. Der als RABENHORST, «Fungi europ.», Nr. 1029, ausgegebene Pilz (leg. SAUTER) ist keine Hysteriacee.

Gloniella moliniae (de Not.) Sacc. (1883) (*Hysterium moliniae* de Not., 1847); auf Halmen von *Molinia*, Belgien. Das in Zürich aufbewahrte Material (REHM, Ascom., Nr. 868 ?, 3/1887, RÖMER et ROUSSEAU) läßt klar erkennen, daß es sich hier nicht um eine *Gloniella*-Art handeln kann. REHM (1896) erklärt, daß der Pilz in die Gattung *Hysteropsis* gestellt werden muß; diese Gattung stellt jedoch nach VON HÖHNEL (1918) eine eigenartige Phaciacee dar.

Gloniopsis multiformis Starb. (1904); auf Blättern von *Copernicia*, Paraguay.

Gloniella multiseptata Speg. (1887); auf faulen Ästen von *Pernetia*, Südamerika.

Gloniella multiseptata Doidge (1920) non Speg. (vgl. *Gloniella natalensis* Doidge).

Gloniella natalensis Doidge (1941) (= *Gloniella multiseptata* Doidge non Speg.); auf Stengeln von *Euphorbia*, Südafrika.

Hysterium Negerianum P. Henn. et Lind (in HENNINGS, 1897); auf unbekannten Stengeln, Chile.

Hysterium nigrum Tode (1791) ist *Colpoma quercinum* (Pers.) Wallr. (nach TERRIER, 1942) = *Clithris quercina* (Pers.) Fr. (nach REHM, 1896).

Hysterium Notarisanum Rehm (1886); altes Holz von *Carpinus*, *Betula*, Ungarn. Das entsprechende, in Stockholm (Herbarium REHM) aufbewahrte Material gehört nicht zu den Hysteriaceen, da die Fruchtkörper weit geöffnet sind. Ein zweites Exsiccatum (ebenda; als ?*Hysterium Notarisanum* bezeichnet) ist eindeutig *Hysterium insidens*.

Hysterographium nucicolum (Schw.) Ell. et Ev. (1902) (*Hysterium nucicolum* Schw., 1834); auf Nüssen von *Juglans*, Nordamerika. Weder ELLIS und EVERHART (1892) noch BISBY (1932) konnten auf dem SCHWEINITZSchen Material Sporen finden. Der Pilz bleibt unklar.

Hysterographium oligomerum Penz. et Sacc. (1897); auf berindeten Zweigen, Java.

Gloniella opegraphioides Rehm (1898); auf Blättern, Brasilien.

Hysterographium opuntiae Brown (1953); auf altem Holz von *Opuntia*, Arizona.

Nach den Zeichnungen und der Angabe «Periphysen rot» zu schließen, ist dieser Pilz in seiner Gattungszugehörigkeit als unsicher zu betrachten.

Gloniella orbicularis (B. et Br.) Sacc. (1883) (*Glonium orbiculare* B. et Br.); auf Bambushalmen, Ceylon.

Hysterium osmundae Schw. (1834); Hab.: ? Nach ELLIS und EVERHART (1892) ist dieser Pilz *Leptostroma litigiosum* Desm. = *Dothithyriella litigiosa* (Desm.) v. H.

Gloniella ovata (Cooke) Sacc. (1883) (*Hysterium ovatum* Cooke, 1883); auf altem Holz von *Quercus*, Nordamerika. Nach BISBY (1932) bleibt dieser Pilz unsicher, da im COOKESchen Material keine Sporen gefunden werden konnten.

Hysterium oxycocci Fries (1823) ist *Lophodermium oxycocci* (Fr.) Karst.

Hysterographium pachyascum Berl. (1885); auf altem Holz von *Morus*, Frankreich.

Hysterium parallelum Wahlenb. (1812) ist *Xylographa parallela* (Ach.) Fr. = *Lichen parallelus* Ach.

Gloniella pentastemonis Earle (1902); auf toten Stengeln von *Pentastemon*, Nordamerika.

Gloniella perexigua (Speg.) Sacc. (1883) (*Hysterium perexiguum* Speg., in SACCARDO, 1881); auf alten Halmen von *Angelica*, Norditalien = *Leptopeltella perexigua* (Speg.) v. H.

Lophium? perexiguum Speg. (1887); auf Strünken von *Fagus*, Südamerika.

Hysterium petiolare Alb. et Schw. (1805) ist *Pyrenopeziza petiolare* (Alb. et Schw.) Nannfeldt.

Hysterium pinastri Schrad. (nach REHM, 1896) ist *Lophodermium pinastri* (Schrad.) Chev.

Hysterium pinastri β *juniperinum* Fries (1823) ist *Lophodermium juniperinum* (Fr.) de Not.

Hysterographium pithecolobii Seaver (1925); auf Zweigen von *Pithecolobium*, Porto Rico.

Hysterium plantaginis Kirchner; auf *Plantago*, Böhmen.

Gloniella pluriseptata Karst. (nach SACCARDO, 1895); auf alten Stengeln von *Epllobium hirsutum*, Belgien (LETENDRE). Das in Helsinki aufbewahrte Exsiccatum KARSTENS enthält leider nur einige wenige Fruchtkörper, von denen nach äußerlicher Beurteilung lediglich einer zur Untersuchung geeignet wäre. Eine Präparation kam deshalb nicht in Frage. Die übrigen, spärlich vorkommenden Fruchtkörper sind zu jung. Die Stellung des Pilzes bleibt unsicher.

Hysterium polygonati Schw. (1834); Hab.: ? Nach ELLIS und EVERHART (1892) handelt es sich bei diesem Pilz um *Vermicularia polygonati* Schw.

Hysterium polygoni Fr. (1823); auf *Polygonum*, Kamtschatka.

Hysterographium polymorphum Karst. (1889); auf Rinde, Brasilien.

Hysterographium praeandinum Speg. (1912); auf Holzstücken von *Bulnesia* und *Tricycla*, Argentinien.

Hysterium proteiforme Duby (1862); auf altem Holz von *Quercus*, Nordamerika. ELLIS und EVERHART (1892) erklären diesen Pilz als zu den Patellariaceen gehörend.

Gloniella pseudocomma Rehm (1903); auf Rinde, Neuseeland.

Hysterium pteridis Schw. (1834); nach ELLIS und EVERHART (1892) ist der Pilz identisch mit *Leptostromella filicina*.

Actidium pulchellum Rick. (1905); auf Blättern unbekannter Bäume, Südamerika. Der Pilz gehört wahrscheinlich zu *Coccomyces*.

Hysterium pulcherrimum Tehon et Young (1924); auf altem Holz von *Platanus*, Nordamerika.

Gloniopsis pulla de Not. (1847); auf Ästchen von *Erica* und *Smilax*, Norditalien. Der Pilz dürfte nach der Beschreibung *Gloniopsis curvata* sehr ähnlich sein. Er steht bei DE NOTARIS (1847) an zweiter Stelle, doch kann er seiner unabgeklärten systematischen Stellung wegen nicht als Typusart dieser Gattung figurieren und somit ebensowenig die unklare *Gloniopsis decipiens* ersetzen. Meines Wissens konnte das Typusmaterial von *Gloniopsis pulla* bis jetzt nie einer Nachuntersuchung unterzogen werden.

Gloniella pusilla Sacc. (nach SACCARDO, 1891); auf alten Halmen von *Juncus* und Gramineen, Belgien. Wie das im Herbarium SACCARDOS (Padova) aufbewahrte Exsiccatum zeigt, gehört der Pilz nicht zu den guten *Gloniella*-Arten.

Glonium pygmaella Karst. (1873); altes Holz von *Juniperus*, Mustiala, Finnland. Das in Helsinki aufbewahrte Exsiccatum (Majus 24, 1872, P.A.KARSTEN, «pars.ex orig.») zeigt schon bei äußerlicher Betrachtung, daß dieser Pilz nicht zu den Hysteriaceen gehören kann.

Glonium pygmaeum Karst. (1873); auf altem Holz von *Juniperus* und *Thuja*, Norditalien. Nach REHM (1896) sollte der Pilz eher zu den Arthoniaceen gestellt werden.

Gloniella pyrenaica Rehm (1886); auf Holz von *Lonicera*, Pyrenäen.

Hysterium quadrilabiatum Tode (1784); Hab.: ? Scheint eine alte, verwitterte *Sphaeria* zu sein; der Name wurde von TODE selbst zurückgezogen.

Hysterium quercinum Pers. (1801) ist *Colpoma (Clithris) quercinum* (Pers.) Wallr.

Hysterographium quercinum Sibilia (1929); auf entrindeten Zweigen von *Quercus*, Italien.

Hysterium rameale (Fr.) Sacc. (1913) (*Xyloma rameale* Fr.); Hab.: ?

Glonium Ravenelii Cooke et Phill. (nach ELLIS und EVERHART, 1892); auf Rinde von *Platanus*, Nordamerika. Die Untersuchungen von ELLIS und EVERHART (1892) zeigen, daß es sich hier eventuell um *Glonium lineare* handeln könnte.

Gloniopsis regia Rehm (1903); auf Rinde von *Cinchona*.

Hysterium rhois Schw. (1834); auf *Rhus*, Nordamerika. Das SCHWEINITZSche Material wurde von BISBY (1932) untersucht, doch konnten keine Fruchtkörper gefunden werden.

Hysterium rimincolum Schw. (1834); auf Rinde von *Diervilla*, Nordamerika. Nach ELLIS und EVERHART (1892) handelt es sich um eine unvollständig entwickelte *Dothidea*-Art.

Gloniopsis roburnea Pass. (nach SACCARDO, 1891); auf altem Holz, Norditalien.

Hysteroglonium rokkoense Hino et Katumoto (1959); auf Halmen von *Sasa*, Japan.

Hysterium rotundum Bernh. (in REHM, 1886) ist *Ostropa cinerea* (Pers.) Fr. (nach REHM, 1896).

Hysterium rubi Pers. (1801) ist *Hypoderma virgultorum* fa. *rubi* (Pers.) DC. = *Hypoderma rubi* (Pers.) de Not.

Gloniella rubra Stevens (1920); auf Blättern von *Arthrostylidium*, Porto Rico. Das Originalmaterial (ex Herbarium SYDOW) wurde von PETRAK (1927) untersucht. Er fand, daß es sich um drei verschiedene, nicht zu den Hysteriaceen gehörende Pilze handelt. Die Art *Gloniella rubra* muß demnach gestrichen werden.

Hysterium rubrum Fries stellt nach NANNFELDT (1932) die Typusart der Gattung *Dübenia* Fr. dar (= *Briardia* Sacc.) und gehört somit nicht zu den Hysteriaceen.

Hysterium rugosum Fries (1849) ist *Dichaena faginea* (Pers.) Fr. (nach REHM, 1896).

Hysterium rugulosum Schw. (1834); auf Holz von *Salix*, Nordamerika. Weder ELLIS und EVERHART (1892) noch BISBY (1932) konnten auf dem SCHWEINITZSchen Material Sporen finden.

Hysterium samarae Fr. (teste FUCKEL, in SACCARDO, 1883); Hab.: ? Nach ELLIS und EVERHART (1892) scheint der Pilz eine *Phoma* zu sein.

Hysterium sambuci Fries (1823); auf alten Ästchen von *Sambucus*. In Uppsala, Herbarium FRIES, ist ein Exsiccatum vorhanden, das mit «*Hysterium sambuci?*» bezeichnet ist. Dieser Pilz stellt keine Hysteriacee dar. ELLIS und EVERHART (1892) bemerken, daß der Pilz kein *Hysterium* sein kann, und BISBY (1932) gibt bekannt, daß ein Exsiccatum von SCHWEINITZ in Kew weder Sporen noch Fruchtkörper besitzt, die zu den Hysteriaceen gerechnet werden könnten.

Hysterium sambuci Schum. (nach SACCARDO, 1883) gehört nach REHM (1896) wahrscheinlich zu den Lophiostomeen. Ein mit «*Hysterium sambuci?*» bezeichnetes Exsiccat in Uppsala (Herbarium FRIES) erwies sich als nicht zu den Hysteriaceen gehörend.

Hysterium samoense v. Höhnel (1907); altes Holz, Samos.

- Gloniella sampaioi* G. Frag. (1923); auf Rinde von *Ficus*, Portugal.
- Mytilidion santonicum* P. Brunaud (1881); auf Rinde von *Castanea*, Frankreich.
- Hysterium scirpinum* Fries ist nach REHM (1896) *Hypoderma scirpinum* (Fr.) DC.
- Gloniella scripta* P. Henn. (1904); auf Blättern von *Pothos*, Brasilien.
- Gloniella serpens* (Ces.) Sacc. (1883) (*Hysterium serpens* Ces., 1879); auf Rinde, Borneo.
- Hysterographium simillimum* Starb. (1895); auf nacktem Holz von *Quercus*, Schweden.
- Gloniopsis sinuosa* (Cooke) Sacc. (1883) (*Hysterium sinuosum* Cooke, 1880); auf Holz, Neuseeland.
- Hypoderma smilacis* (Schw.) Rehm (*Hysterium smilacis* Schw.). Siehe Bemerkungen unter *Gloniopsis curvata* (Syn.: *Gloniopsis Ellisii*).
- Gloniopsis somala* Baccarini (1916); Hab.: ? Tropisches Afrika.
- Hysterium sorbi* Wahlenb. (1812) ist nach REHM (1896) *Dothiora sorbi* (Wahlenb.) Rehm.
- Hysterium sphaeriaceum* Ellis (1883); auf altem Holz, Nordamerika. Nach ELLIS und EVERHART (1892) dürfte es sich um eine *Lophiostoma*-Art handeln.
- Hysterium sphaerioides* Alb. et Schw. (1805) ist *Lophodermium sphaerioides* (Alb. et Schw.) Duby.
- Bulliardella sphaerioides* (Karst.) Rehm (1912) (*Hysterium sphaerioides* Karst., 1871); auf Holz von *Betula*, Finnland. Der Pilz gehört nach E. MÜLLER in die Gattung *Byssolophis* Clements (Zogg, 1960).
- Hysterium sphaerioides* var. *rhododendri* Rabh. (in herb.) ist *Lophodermium rhododendri* (Rabh.) Ces.
- Hysterographium spinicolum* Doidge (1924); auf *Acacia*, Südafrika.
- Hysterium Standleyanum* Ch. E. Fairman (1918); auf altem Holz von ?*Quercus*, Nordamerika.
- Gloniella stenogramma* (Dur. et Mont.) Rehm (1886) (*Hysterium stenogramma* Dur. et Mont., in DURIEUX, 1846/49); auf trockenen Halmen von *Ferula*, Algerien.
- Hysterium sticticum* Fries ist nach NANNFELDT (1932) *Durella stictica* (Fr.) Nannfeldt (Helotiaceae).
- Gloniopsis stictoidea* (C. et Ell.) Sacc. (1883) (*Hysterium stictoideum* C. et Ell., 1878); auf entrindeten Zweigen von *Quercus*, Nordamerika. Der Pilz entspricht nach ELLIS und EVERHART (1892) *Stictis hysterina* Fr.
- Gloniella stipularum* Kirschstein (1941); auf Stoppeln von *Secale*, Deutschland.
- Hysterium striatulum* (Ach.) Fr. (1828) (*Opegrapha striatula* Ach., 1814); auf Rinde, Guinea.

Glonium striola (Fr.) Karst. (1871) (*Hysterium striola* Fries, 1828) = *Xylogramma striola* (Fr.) Rehm. Das in Uppsala im Herbarium FRIES aufbewahrte Exsiccatum zeigt, daß dieser Pilz nicht zu den Hysteriaceen gehören kann.

Glonium strobiliarum Karst. (1883) (*Hysterium strobiliarum* Karst., 1883); auf alten Zapfenschuppen von *Abies*, Mustiala, Finnland. LOHMAN (1939) bemerkt, daß der Pilz in der Gattung *Glonium* belassen werden könne, doch zeigten eigene Untersuchungen an KARSTENS Typusmaterial (*Hysterium strobiliarum* Karst., Mustiala, ad strobilos Abietis, 5.Juni 1867, P.A.KARSTEN; Herbarium Helsinki), daß die Fruchtkörper nicht die typische Form der Hysteriaceen besitzen. Der Pilz gehört nicht zu den Hysteriaceen.

Glonium strobiligenum (Desm.) Mout. (nach SACCARDO, 1891) (*Sphaeria strobiligena* Desm.); auf Zapfenschuppen von *Pinus*. Dieser Pilz gehört schon wegen des Fruchtkörperbaues nicht zu den Hysteriaceen. Das im Herbarium Paris aufbewahrte Material (Nr. 1772, 1846 en hiver) zeigt, daß es sich nicht um eine *Glonium*-Art handeln kann, sondern um *Hariotia strobiligena* (Desm.) Karst. Sie ist zugleich die Typusart der Gattung *Delphinella* Sacc. und der Gattung *Pleoglonis* Celm.

Gloniella strychnicola Pat. (1888); auf Rinde von *Strychnos*, Venezuela.

Hysterographium stygium (Cooke) Sacc. (1883) (*Hysterium stygium* Cooke, 1883); auf Rinde von *Quercus*, Nordamerika. Nach den Untersuchungen BISBYS (1932) handelt es sich bei diesem Pilz nicht um einen guten Vertreter der Gattung *Hysterium*, sondern eher um ein *Blitridium* (? *hiascens*). Das Material der «Fungi missour.», Nr. 207 (1883, DEMETRIO), das im Botanischen Museum in Berlin aufbewahrt wird, ist eindeutig *Hysterographium fraxini*.

Glonium subtectum Sacc. et Roum. (nach SACCARDO, 1883); auf Zapfen von *Abies*, Frankreich und Deutschland. Nach REHM (1896) dürfte dieser Pilz mit «*Glonium strobiliarum* Karst.» (früher *Hysterium conigenum* Karst.) identisch sein. Die eigenen Untersuchungen am Typusmaterial (Herbarium SACCARDO, Padova) zeigen, daß der Pilz nicht zu den Hysteriaceen gehört.

Hysterium sulcatum Fr. (1828); auf toten Zweigen, Schweden.

Hysterium surinamense Lév. (1845); auf alten Zweigen, Surinam. Nach SACCARDO (1883) ist der Pilz der *Tryblidiella rufula* sehr ähnlich.

Hysterographium syringae (Schw.) Sacc. (1883) (*Hysterium syringae* Schw., 1834); auf Strünken von *Syringa*, Nordamerika. Weder ELLIS und EVERHART (1892) noch BISBY (1932) konnten im Material von SCHWEINITZ irgendwelche Sporen finden. Nach dem Aussehen der Fruchtkörper dürfte es sich um *Tryblidium dealbatum* (BISBY, 1932).

Glonium tardum (Berk.) Sacc. (1883) (*Hysterium tardum* Berk.); auf Blättern von *Cyathodes*, Tasmanien.

Hysterium taxi Pers. ist *Xylogramma hysterinum* (Fr.) Rehm (nach REHM, 1896, jedoch fraglich).

Gloniopsis tecta Paoli (1905); auf altem Holz (? *Abies*), Italien.

Hysterium thujae (Roberge) House (1921) (*Hysterium pinastri* var. *thujae* Rob.);
Hab.: ?

Mytilidion thujae Feltg. (1903); auf alter Rinde von *Thuja*, Luxemburg. Nach der ausführlichen Beschreibung FELTGENS (1903) könnte es sich um *Mytilidion rhenanum* Fuckel handeln.

Hysterium thujopsisidis Sawada (1952, nach Index of Fungi, Bd. 2, H. 16, S. 384);
auf Nadeln und Zweigen von *Thujopsis* und *Cryptomeria*, Japan.

Gloniella trigona Rehm (1912 b); auf *Pteris*, Frankreich.

Hysterium tryblidiastrum de Not. (1847); auf altem Holz von *Castanea*, Norditalien.

Glonium tryblidioides Ell. et Ev. (1883); auf altem Holz, Nordamerika.

Hysterium tumidum Fries (1823). Der Pilz ist nach NANNFELDT (1932) als Synonym zu *Coccomyces coronatus* (Fr.) de Not. aufzufassen.

Hysterium tumidum β *trigonum* (Schm.) Fr. (1823). Der Pilz stellt den Monotypus der Gattung *Coccomyces* de Not. dar (NANNFELDT, 1932) und gehört nicht zu den Hysteriaceen.

Hysterium typhinum Fries (1823) ist *Lophodermium typhinum* (Fr.) Lambotte.

Glonium uspallatense Speg. (1909); auf alten Zweigen, Argentinien.

Hysterium vaccinii Schw. (1834); auf alten Zweigen von *Vaccinium*, Nordamerika.
Siehe Bemerkungen unter *Gloniopsis praelonga*, Synonym *Gloniopsis vaccinii* (Carm. ex Berk. non Schw.) Boughey.

Glonium valdivianum Speg. (1910); auf altem Holz von *Persea*, Chile.

Hysterium valvatum Nees (1817) ist *Coccophacidium pini* (Alb. et Schw.) Rehm (nach REHM, 1896).

Hysterographium Vanderystii Bres. (1913); auf altem Holz, Kongo.

Hysterographium varians Vouaux (1910); auf altem Holz, Indochina.

Glonium varium (Fries) Sacc. (1883) (*Hysterium varium* Fries, 1823); auf Holz von *Quercus*, *Fagus*, *Taxus*, Schweden, England, Deutschland, Algerien. Ein in Uppsala, Herbarium FRIES, mit *Hysterium varium* Fr. bezeichnetes Exsiccatum läßt schon bei oberflächlicher Betrachtung erkennen, daß es sich hier nicht um eine Hysteriacee handeln kann. REHM (1896) betrachtet den Pilz als eine *Tryblidiella*. Nach den Angaben von BISBY (1932 und 1944) ist dieser Pilz als unsicher anzusehen; Untersuchungen an verschiedenen so benannten Exsiccaten zeigten ihm, daß verschiedene Pilze mit diesem Namen belegt wurden. Ziemlich sicher gehört dieser Pilz nicht zu den Hysteriaceen.

Glonium velatum Ell. et Ev. (1892); auf altem Holz, Nordamerika. Nach LOHMAN (1934) stellt der Pilz eine *Lophiosphaera*-Art dar.

Hysterium versicolor Wahlenb. (1812); der Pilz scheint nach REHM (1896) zur Gattung *Lophodermium* oder *Hypoderma* zu gehören.

Hysterium versisporum Ger. (1876); auf entrindeten Zweigen von *Quercus*, Nordamerika.

Hysterium viride Fries ist *Mellitosporium aeruginosum* (Pers.) Rehm (nach REHM, 1896).

Hysterium vix-visibile Gerard (1876); auf Rinde von Bäumen, Nordamerika. Nach BISBY (1932) ist dieser Pilz *Hysteropatella Prostii*.

Hysterium Wallrothii Duby (1862); auf Strünken von *Pyrus* und *Malus*, Thüringen.

Der Pilz wird von ELLIS und EVERHART (1892) als Synonym zu *Hysterium Prostii* gestellt, das seinerseits *Hysteropatella Prostii* Rehm darstellt und nicht zu den Hysteriaceen gehört. Das in Straßburg aufbewahrte Typusmaterial (*Hysterium lineare* var. *corticola* Fr., leg. WALLROTH, von DUBY als *Hysterium Wallrothii* bezeichnet) kann wegen des Fruchtkörperbaues nicht zu den Hysteriaceen gezählt werden.

Gloniopsis Watsonii Rilstone (1940); vergesellschaftet mit weißem Thallus einer unbestimmten Flechte auf Baumrinde, England. WATSON (1948) hat festgestellt, daß es sich hier um eine Flechte (*Graphina ruizina* Müll.-Arg.) handelt.

Gloniella xerotis P. Henn. (nach SACCARDO, 1905); auf abgefallenen Blättern von *Xerotus*, Australien.

Gloniopsis xylogramma Vouaux (1910); auf altem Holz, Neukaledonien.